

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 6

Illustration: "Höher! - Noch höher!..."
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitsch fi Mainig



Jeedas Joor, aswenn im Januar, khriag ii vu da Fründ vum Volkstheatar Wädenswil (Wättischwil) an lüldig. As sej denn uff iarnar Büüni widar Prömiäära, und as teeti sii fröüja usw. Diamool hannu abitz Schiis khaa zum goo. dFründ vum Volkstheatar hend nemmli bejm Schriftschettlar Hans Rudolf Hubler a Theatartschtuckh pschtellt, a Schtuck für iarni Laia-büüni. Und dar Härr Hubler hätt uff iarna Aaruaf gloosat und hätt a Schtuckh gschribba: «Anruf». An Aart a modärna Tootatanz, a Schpiil um Lääban und Tood. Und well i abitz waiß, wia varruckht schwäär söttigi Sahha für Laia-schpiilar uufzfüara sind, hannu ebban abitz Schiis khaa vor dära Prömiäära. Abar denn hannu an da Huusreschissöör vu da Wädenswilar tenkht, an da Härr Walter Wefel, und hann miar gsaid: Hitsch, sej khai Nogg, dar Härr Wefel

schmaißt däa Kharra schu! Und wian är na gschmissa hätt! Das khamma fasch nitt varzella, das muaf ma gsähha haa. I waiß aigantli gäär nitta, wemm ii zgrööschta Khompliment mahha söll: Am Autoor (Wär khennt siini «Sturmzyt», wo vu Radio Bärn gsendat wordan isch, nitta!), wo dar Muat khaa hätt, ama Laia-theatar das Schtuckh aazvartrau, am Reschissöör, wo zum Tail mit Aafengar (Viarazwenzig Schauschpiilar varlangt däa Tootatanz) an Uuffüarig häära proocht hätt, woma nu mit grooßartig bezeichna kann, odar sölli miins eershta Khompliment an dSchauschpiilar richtha? I glauba, i mahhas wia d Wädenswilar. As isch a Gmain-schaftslaischtig gsi. A Gmain-schaftslaischtig, wo jeedas nitt nu zmöglihha, nai, fasch zumöglihha glaischtat hätt.

Noch ara Prömiäära hockht ma z Wädenswil immar no abitz zema und dischgariart. I hann z Glückh khaa, mitam Autor, am Reschissöör und am Püntnar Radiomaa, am Härr Tista Murk, wo ätra au ga Wädenswil aaba graist isch, khönna zemmazhockha. Schtundalang hemmar dischgariart. Übar Lääban und Tod. Aigantli fasch mee übar zLääba.



«Höher! — Noch höher! ...»

Esprit français

Zur Jahreswende empfing der französische Staatschef de Gaulle die Journalisten. Er sprach zu ihnen, mit einem Wortschatz, den er offenbar für Humor hielt, und meinte, die Presse erwarte im neuen Jahr bestimmt schwerwiegende Ereignisse, aus denen sie ihr Quantum albernen Geschwätzes ziehen könne.

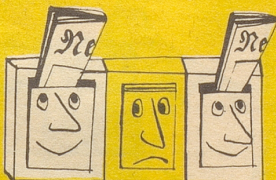
Wir glauben nicht, daß die Boulevard-Journalisten ob solcher Rede das Recht hatten, übermäßig empört zu sein, aber es gab unter den Gästen des Präsidenten eine Menge ernstzunehmender Zeitungleute, die

sich ob dem Ausdruck «albernes Geschwätz» ärgerten. (Das französische Wort, das der General gebrauchte, war: «Ragot». Es ist schwer zu übersetzen und schließt noch den Begriff «übelmeinend» ein.)

Nun sind die Franzosen aber eine geistreiche Gesellschaft, und die Journalisten mit der frechsten Feder tönnten nachher in ihren Artikeln an, es sei schon möglich, daß der General recht habe und daß bei ihnen viel dummes Geschwätz anfallt: Der Staatschef werde wohl auch im neuen Jahre Reden halten, mit denen sie sich beschäftigen müßten ...
da Caba

Nebelspalter

Bestellschein



Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto 90-326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im Monat Februar

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Mte. Fr. 16.50 12 Mte. Fr. 30.—
Ausland: 6 Mte. Fr. 22.— 12 Mte. Fr. 42.—

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Abonnement für _____ Monate
An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden

Kleinigkeiten

Der englische Wintergast trat an den Kiosk, musterte die ausgestellten Waren, schaute das nette Fräulein an und fragte: «Do you speak English?» — Die hübsche Verkäuferin lächelte: «Oh yes, a little!» — «Well», sagte der Engländer und zeigte auf die Zigaretten, «Chesterfield!»

*

Zwei Freundinnen unterhalten sich über eine dritte, die ihre Verehrer häufig wechselt. «Ich sage dir», entrüstet sich die eine, «wenn die einmal heiratet, die kann sich die Vorhänge in der Stube an ihren alten Verlobungsringen aufhängen!»

*

In einem Wintersport-hotel wird ein jugendlicher Zechpreller vom Wirt eigenhändig verprügelt. Zum Schluß kommt der Kellner dazu und gibt dem unehrlichen Gast noch eine schallende Ohrfeige. «So», sagt er, «das waren meine zehn Prozent!» TR

GOLDEN GATE
TOBACCO

Real smoking pleasure with
GOLDEN GATE

Pfeifentabak für welt-offene Männer. GOLDEN GATE, der Tabak von internationalem Niveau, ist mild, mit reichem Aroma und kühlem Rauch. In zwei Arten: Granulated gekörnt oder Cavendish Feinschnitt.

Beutel netto 45 gr. Fr. 1.70
Dose netto 300 gr. Fr. 10.50